

Neujahrsempfang der Stadt Halberstadt 2019

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

zunächst einmal mein Dank an das Akkordeonorchester Oschersleben e.V., dass seit fünf Jahrzehnten ein fester Bestandteil der Kulturszene des Bördekreises ist. Zu den Höhepunkten in der Geschichte des Orchesters zählen Auftritte in der Fernsehsendung "Ein Kessel Buntes" und der Gewinn eines 1. Preises beim Welt Musik Festival in Innsbruck und nun spielen sie hier bei uns zum Neujahrsempfang. Vielen Dank für die Einstimmung.

Nun sehr geehrte Damen und Herren

ich darf Sie im Namen des Stadtrates der Stadt Halberstadt zu unserem Neujahrsempfang auf das herzlichste begrüßen ich freue mich, dass sie alle gekommen sind.

Ich bin sicher, dass es ein angenehmer Abend wird, die Damen aus dem Ratsbüro haben alles Erdenkliche dafür getan. Einen herzlichen Dank von mir an das Team vor und hinter der Bühne.

Traditionell liegt der Neujahrsempfang der Stadt Halberstadt im letzten Viertel des Januars, nichts desto trotz wünsche ich Ihnen und Ihren Familien alles Gute für das neue Jahr.

Bei über 350 Teilnehmern an unserem Neujahrsempfang erlauben Sie mir, dass ich nur einige wenige persönlich begrüße:

Ich freue mich, dass wir unsere Bundestagsabgeordnete Frau Heike Brehmer begrüßen dürfen, ebenso unseren Landtagsabgeordneten Herrn Daniel Szarata und unseren Landrat Herrn Martin Skiebe.

Ich begrüße ebenso herzlich die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der benachbarten Städte und Gemeinden.

Aus Blankenburg - Herrn Bürgermeister Heiko Breithaupt,

Aus der Gemeinde Nordharz - Herrn Bürgermeister Gerald Fröhlich,

Aus der Gemeinde Huy - Frau Trumpf, stellvertretende Bürgermeisterin

Aus Bad Harzburg Herrn Bürgermeister Ralf Abrahams

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

was war im abgelaufenen Jahr ein wichtigstes oder ein bemerkenswertes Ereignis für unsere Stadt. Ereignisse die unsere Stadt in ihrer Entwicklung bestärkt und vorangebracht haben auch von den Einwohnern besonders wahrgenommen wurden.

Sicher wird uns da vieles einfallen, auch mit unterschiedlicher Wichtung, aber ich bin sicher wir kommen immer und wenn auch nur im Nebensatz auf den Begriff der Schatzjahre.

Im Rückblick ist für mich die Ausrufung der Schatzjahre für die Jahre 2018, 19 und 20 ein wichtiges und gutes Ereignis des vergangenen Jahres.

Halberstadt und seine Ortsteile haben für ihre Einwohner und Touristen so viel zu bieten. Aber bisher hatte jeder für sich seine Angebote präsentiert und beworben.

Mit den Schatzjahren ist es uns gelungen diese Angebote jetzt unter einer Marke, einem Logo zu vereinen.

Hier steht gleichberechtigt unser Nordharzer Städtebundtheater mit seinen vielfältigen Aufführungen und Inszenierungen aber auch mit seiner Auszeichnung als „Innovatives Orchester“ neben dem Domschatz, mit seiner zweifelsohne herausragenden Bedeutung für den Tourismus in Halberstadt.

Da stehen die Vereine mit ihrer Jugend- und Kulturarbeit und ihren Jubiläen neben den Initiatoren von Orgelprojekten im Dom, in der Martinikirche oder dem John Cage Orgel Kunstprojekt

Auch unsere Museen, Gleimhaus, Heineanum, und Städtisches Museum mit ihren vielfältigen Angeboten und Ausstellungen haben sich unter das Motto Schatzjahre gestellt und werben so unter einer Dachmarke gemeinsam für sich und unsere Stadt.

Vieles was wir heute als selbstverständlich hinnehmen hat einen langen Weg hinter sich.

Insbesondere die letzten 70 Jahre haben das Bild und die Entwicklung unserer Stadt in besonderem Maße geprägt und verändert.

In eindrücklicher Weise wird uns das in der Ausstellung des städtische Museum unter den Titel „70-30 -20 Halberstadt zwischen Apokalypse und Euphorie“ zusammen mit einer Fotoausstellung von Burkard Schaller vor Augen geführt.

Ein guter Einstieg im vergangenen Jahr in die Schatzjahre.

Die Ausstellung ist noch bis zum 17. Februar zusehen.

Eine Ausstellung, die in gelungener Art und Weise zeigt, warum wir berechtigt unter dem Titel Schatzjahre mit Stolz auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in unserer Stadt schauen dürfen.

Der Zerstörung unserer Stadt im Zweiten Weltkrieg folgte ein beeindruckender Aufbauwille, der die Halberstädter 1948 beseelte und zu einem neuen Anfang zwang, ein Anfang für die Wirtschaft aber auch für das kulturelle und soziale Leben in unserer Stadt unter schwersten Bedingungen.

Mit der politischen Wende vor 30 Jahren, die einherging mit einem bis dahin nie gekannten Einschnitt in wirtschaftliche, soziale und kulturelle Strukturen, ergaben sich Perspektiven, die auch von den Halberstädtern ideenreich und engagiert genutzt wurden.

Neue Vereine haben sich gebildet, bürgerliches Engagement hat ein neues und weites Betätigungsfeld gefunden. Unternehmen entstanden und etablierten sich neu und sind heute ein wichtiger Teil im Halberstädter Leben.

Als vor 20 Jahren die Bebauung unseres Stadtzentrums einsetzte und abgeschlossen wurde, begann das Herz unserer Stadt wieder zu schlagen, ein

Schatz der in der Mitte unserer Stadt entstand. Wie viel dieser Wiederaufbau den Halberstädtern bedeutete zeigte auch die fröhliche Feier rund um das Jubiläum der Rathauspassage.

Meine Damen und Herren, ich finde es gut, dass uns die Schatzjahre einmal vor Augen führen, was wir in den letzten Jahren erreicht und geschaffen haben, wie sich in unserer Stadt mannigfaltiges entwickelt hat, uns aber auch zeigt welches großes Potenzial und Engagement in unserer Stadt und ihren Einwohner steckt.

All das wäre ohne den großen Schatz des bürgerschaftlichen Engagements auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens, der Wirtschaft und in den Vereinen nicht denkbar gewesen.

Die Entwicklung Halberstadts setzt sich in ihrer Wahrnehmung, durch seine Einwohner wie auch durch die Touristen aus vielen Mosaiksteinchen zusammen.

Junge Familien interessieren sich für Kitaangebote und Schulen, besuchen unseren Tiergarten mit seinen attraktiven Angeboten oder gehen mit ihren Kindern auf Entdeckungstour in eine Dinosaurier Ausstellung im Heineanum. Jurassic Park in Halberstadt, die wenigsten wussten etwas über die Halberstädter Dinosaurier und ihre Bedeutung für die Wissenschaft.

Für die Kinder war es ein riesen Spaß und es war die Wiederentdeckung eines Schatzes unserer Stadt.

Ein Verein, wie der Kammermusikverein mit seinem Musikangebot durch bedeutende nationale und internationale Künstler begehrt in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Eine enorme Leistung ehrenamtlicher Arbeit über viele Jahrzehnte hinweg gewürdigt mit dem Kulturpreis unserer Stadt. Ein Schatz des kulturellen ehrenamtlichen Engagements.

Ebenso wie 20 Jahre Jazznacht in Halberstadt mit hochkarätigen Künstlern weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus - den Jazzfreunden bekannt und geschätzt.

All das meine Damen und Herren wird ebenso unter der Dachmarke Schatzjahre vereint. Wie der Erfolg unseres Ortsteils Langenstein mit seiner Auszeichnung im Rahmen der Dorferneuerung und der Teilnahme am europäischen Dorferneuerungswettbewerb 2018.

Vielleicht haben Sie sich schon gefragt warum sich hier Fakt um Fakt aneinanderreihet.

Ganz einfach, die Veranstaltungen in unseren Schatzjahren sind wie Perlen für unsere Stadt.

Jede einzelne Perle ist wertvoll, jede einzelne Perle ist wichtig, aber nur im Ganzen machen sie die Kette aus. Die ganze Kette steigert Schönheit und Wert der einzelnen Perlen.

Auch in diesem Jahr werden wir wieder neue Perlen hinzufügen so mit dem 300. Geburtstag von Gleim, einer Kranichausstellung des Heineanums und der Würdigung des Schaffens des Halberstädter Glaskünstlers Hans Losert mit einer Ausstellung im Städtischen Museum.

Aber all das lässt sich auch unter dem einfachen Begriff Heimat zusammenfassen.

Heimat, ein Begriff der lange Zeit verpönt war und für viele heute noch antiquiert ist.

Aber Heimat gibt auch Halt in einer Welt der Globalisierung, in der Menschen nach Identität und Halt suchen.

Und hier kann ich Siegmund Grabiell nur zustimmen.

Heimat muss wieder ein moderner Begriff werden, in einer sich rasant verändernden Welt.

Wir begrüßen unsere NeuHalberstädter und wollen ihnen hier eine Heimat ein Zuhause geben.

Und wir werben auch um junge Menschen, die zur Ausbildung unsere Stadt verlassen haben. Wir werben, dass sie zurückkommen und die hier offenen Stellen besetzen, hier ihre Familie gründen und hier wieder ihre Perspektive suchen.

Eine Perspektive in den Unternehmen finden, die durch Mut und Unternehmergeist in den letzten 30 Jahren in Halberstadt entstanden sind und sich erfolgreich am Markt behaupten.

Da ist es doch richtig zu sagen, dass hier ist deine Heimat siehe was Halberstadt dir bietet, deinen Kindern und deiner Familie.

Stolz können wir darauf verweisen, hier gibt es Menschen die sich für unsere Stadt engagieren und sie ist reich an Schätzen.

Heimatgefühl ist Verbundenheit, es schafft aber auch Identität mit der eigenen Kultur und eigenen Geschichte.

Manchmal ist es einfacher auf die Geschichte der eigenen Stadt zu gucken, ihre wechselvolle Vergangenheit zu betrachten um zu erkennen welche Fehler sich nie wiederholen dürfen, um so die richtigen Wege in die Zukunft zu finden.

Wenn sich in diesem Jahr wieder engagierte Menschen für die Gemeinderäte, für den Stadtrat und für den Kreistag zur Wahl stellen, dann tun sie dies engagiert und im Ehrenamt und machen unsere Demokratie stark.

Es geht dann um das, was hier in Halberstadt und seinen Ortsteilen geschieht, um das was wir gestalten wollen und im Rahmen unserer Möglichkeiten gestalten können.

Die Mitarbeit in unseren kommunalen Parlamenten bedeutet, sich mit der Gesamtheit der Bedürfnisse und der Notwendigkeiten in unserer Stadt und den Gemeinden auseinander zu setzen und in nicht immer einfachen Entscheidungsprozessen Prioritäten zu setzen, um das Gemeinwesen in allen Bereichen voranzubringen.

Meine Damen und Herren,

ich wünsche mir, dass viele Halberstädter dieses Recht der Wahl im Mai wahrnehmen und sich an den Kommunalwahlen in diesem Jahr beteiligen und mit ihrer Wahl dazu beitragen, dass sich die Entwicklung unserer Stadt auch in den kommenden Jahren positiv fortsetzt.

Wenn ich neben diesem politischen Engagement auch schon viel über die Arbeit in den Vereinen unserer Stadt gesagt habe, so ist es mir am heutigen Abend ein besonderes Anliegen, für einen Verein diesen Dank und die Anerkennung mit der Auszeichnung Verein des Jahres zu verbinden.

Dank zu sagen einem Verein, der sich seit seiner Gründung im Jahre 2010 in besonderer Weise den Naherholungsgebieten unserer Stadt gewidmet hat.

Die Spiegels-, Klus- und Thekenberge sind beliebte Erholungsgebiete der Halberstädter Bevölkerung. Viele Halberstädter verbinden damit Kindheits- und Jugenderinnerungen.

Verschlungene Wanderwege und Naturdenkmale gibt es zu entdecken.

Aber dieses Naturerbe gilt es zu schützen, zu erhalten und zu pflegen, damit auch zukünftige Generationen sich daran erfreuen können.

Gewaltige Brocken stehen da im Raum wie der Klusfelsen mit seiner Geschichte, der gesichert werden muss.

Aber nicht nur die Natur und Naturdenkmale sind zu erhalten und zu schützen, sondern auch historische Gebäude und Anlagen insbesondere im Landschaftspark Spiegelsberge, das Mausoleum des Domdechanten Spiegel z.B. und die noch vorhandenen Bodendenkmale aus dieser Zeit.

Die Restaurierungsarbeiten am Bismarckturm wurden ebenso von dem Verein unterstützt und begleitet wie die Medingschanze, einem Relikt aus der Zeit des Ersten Weltkrieges, das von Schulklassen für den Geschichtsunterricht genutzt wird.

Die Patenschaft über drei Stempelstellen des Hexenstiegs, der schon mehr als ein Geheimtipp für die Wander- und Literaturfreunde geworden ist, steht neben Kulturveranstaltungen an der Eremitage in den Spiegelsbergen, die der Verein organisiert.

Noch vieles gebe es aufzuzählen aus der Arbeit dieses Vereins.

Auch wenn ich bisher seinen Namen nicht genannt habe, so dürfte es doch schon deutlich geworden sein, wen wir heute würdigen möchten.

Es ist mir eine große Freude gemeinsam mit unserem Oberbürgermeister Herrn Andreas Henke und dem Vorsitzenden des Kulturausschusses Herrn Jühling heute den Verein Halberstädter Berge e.V. mit dem Titel „Verein des Jahres“ auszuzeichnen.

Ein Verein, dessen Mitglieder in den vergangenen Jahren viel für die Erhaltung der Erholungsgebiete und ihrer Geschichte rund um Halberstadt geleistet haben.

Ich möchte aus diesem Grunde den Vorsitzenden Herrn Zerwell und zur Überreichung der Urkunde zu mir nach vorne bitten.

Und ich möchte auch den Präsidenten des Rotary Clubs Herrn Schmidt ebenso mit nach vorn bitten. Der Club hat sich nämlich entschieden, das Preisgeld, das mit der Auszeichnung verbunden ist zu verdoppeln. Herzlichen Dank dafür dem Rotary Club.

Werte Gäste,
ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.